

Zukunft der Josef-Hebting-Schule in Vöhrenbach

Vöhrenbach Wie allgemein bekannt ist, haben sich in den letzten Jahren bildungspolitisch viele Änderungen ergeben. Zum einen wurde das dreigliedrige Bildungssystem auf den Prüfstand gestellt mit dem Ergebnis, dass viele Städte und Gemeinden um das Ausbluten ihrer Haupt- und Werkrealschulen fürchten mussten. Ganztagschulen entstanden und als neue Schulart entstand die Gemeinschaftsschule. Hinzu kam der Wegfall der verbindlichen Grundschulempfehlung, wodurch es Eltern ermöglicht wurde, ihr Kind nach eigenen Vorstellungen an einer weiterführenden Schule ihrer Wahl anzumelden.

All diese Veränderungen gingen nicht spurlos an der Stadt Vöhrenbach vorüber. Gemeinsam mit der Schule machten sich Stadt und Gemeinderat auf den Weg und erstellten ein fundiert durchdachtes, sehr gutes pädagogisches Konzept zur Einrichtung einer Gemeinschaftsschule im oberen Bregtal. Dem genehmigten Konzept wurde durch das Regierungspräsidium Freiburg hervorragende Arbeitsqualität bescheinigt, jedoch wurde, aufgrund der allgemein rückläufigen Schülerzahlen, der Einrichtung einer Gemeinschaftsschule in Vöhrenbach leider nicht zugestimmt. Die entsprechende Klage der Stadt gegen diese Entscheidung ist noch anhängig.

Aus Sicht der Stadt Vöhrenbach ist es außerordentlich bedauerlich, dass aufgrund landespolitischer Vorgaben Schulstandorte immer stärker zentralisiert werden. Zusammen mit den landauf landab rückläufigen Schülerzahlen und dem Wahlrecht der Eltern im Hinblick auf die weiterführende Schule hat dies letztlich zu der Entscheidung des staatlichen Schulamtes geführt, dass Schülerströme „umgesteuert“ werden. Wenn sowohl Eltern als auch das staatliche Schulamt diesen Weg weiterhin fortsetzen, bedeutet dies, dass letztlich der Standort der (Haupt- und) Werkrealschule in Vöhrenbach nicht auf Dauer aufrechterhalten werden kann. Sehr schade. Denn gerade die kleinen, überschaubaren Schulen bieten ihren Schülerinnen und Schülern vieles, das an großen Schulen verloren geht: Lernen in kleinen, überschaubaren Gruppen und somit mehr Individualität und Intensivität. Und das ist in vielen Fällen eine gute Grundlage für ein erfolgreiches Lernen und somit für den späteren beruflichen Lebensweg.

Konkret bedeutet dies für unsere Werkrealschule, dass mit dem neuen Schuljahr 2017/18 keine 5. Klässler mehr aufgenommen werden dürfen und sich Schülerinnen und Schüler mit der Bildungsempfehlung „Werkrealschule“ an der Werkrealschule in Furtwangen angemeldet haben. Die Schülerinnen und Schüler, die sich momentan an der Josef- Hebting- Schule befinden, erhielten durch das Staatliche Schulamt Donaueschingen die Zusage, hier ihren Bildungsabschluss fertig machen zu dürfen. Der letzte Jahrgang verlässt voraussichtlich im Sommer 2021 unsere Schule, womit dann das Kapitel einer aufbauenden Schulart in Vöhrenbach endgültig geschlossen ist.